

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder, Kunden und Freunde
der Kärntner Maschinenringe



Die Profis vom Land feiern Jubiläum

Vom bauerlichen Selbsthilfe-
verein zum professionellen
Dienstleistungsunternehmen.

Die Profis
vom
Land

John braucht kein Schaltjahr.

JOHN DEERE
SINCE
1837



Effizient und leistungsstark ganz ohne schalten: Die **6R Ultimate-Edition** mit stufenlosem AutoPowr-Getriebe.

Sichern Sie sich jetzt bei Ihrem Händler die letzten „Nur Diesel“-Modelle der 6R-Serie.



NÄHERE INFORMATIONEN BEI IHREM LAGERHAUS TECHNIK-PROFIVERKÄUFER:

Peter Dohr	0664/ 62 73 019	Edi Freithofnig	0664/ 28 65 693
Harald Haberl	0664/ 28 65 692	Franz Stemberger	0664/ 28 65 697
Andreas Skutl	0664/ 24 44 931	David Wucherer	0664/ 88 36 7345
H.P. Schluder	0664/ 28 65 694		



Lagerhaus

www.unser-lagerhaus.at

Editorial

MR-Service | 20-JAHR-JUBILÄUM



20 Jahre erfolgreicher Einsatz am Dienstleistungsmarkt



Regionalität, Verlässlichkeit und Beständigkeit. Das sind die Erfolgsfaktoren, die unsere Maschinenring-Service Kärnten eGen zum führenden Dienstleister in Kärnten gemacht haben. Mit jährlich rund 600 Dienstleistern und Dienstnehmern in Kärnten erbringt der Maschinenring einen wertvollen Beitrag für die Wirtschaft, und dies nicht nur im ländlichen Raum. Die stete Aufbauarbeit und der Erfolg der Maschinenring-Service ist seit der Gründung im Jahre 1996 zu einem hohen Anteil dem Einsatz und der Treue der Bäuerinnen und Bauern, den engagierten Mitarbeitern sowie natürlich auch unseren Kunden zu verdanken.

Seit der Gründung als Tochterunternehmen der Dachorganisation behauptet sich die Maschinenring-Service als regional verankerter Anbieter von Qualitäts-Dienstleistungen inzwischen 20 Jahre am Markt. Den größten Anteil erwirtschaftet der Maschinenring im Winterdienst, gefolgt von der Grünanlagen- und Landschaftspflege sowie der Gartengestaltung. Viele Dienstleister der ersten Stunde sind dem MR bis heute verlässliche Partner geblieben. Rückblickend betrachtet kann man wirklich von einer schönen Erfolgsgeschichte sprechen.

Landesobmann
ÖR Josef Steiner
Landesgeschäftsführung
Johannes Graf & Mario Duschek

>>Dank an sehr viele fleißige Hände.<<

Unsere Mitglieder, Dienstleister bzw. Dienstnehmer generieren über die MR-Service eine unverzichtbare Wertschöpfung. Die Maschinenringe vor Ort sind die Drehscheibe im ländlichen Raum und Garant für dessen Stärkung. Diese höchst positive Entwicklung der MR-Service-Genossenschaft war und ist getragen von einem ehrlichen und fairen Miteinander - egal ob kunden- oder mitgliederseitig.

Als Arbeitsvermittler ermöglicht der Maschinenring Bauern und Menschen mit landwirtschaftlichem Hintergrund, ihre zeitlichen und maschinellen Ressourcen gewinnbringend zu nutzen. Auch die Zahl der Arbeitskräfte ohne landwirtschaftlichen Hintergrund, die ebenfalls für den Maschinenring arbeiten, steigt stetig. Attraktive Jobs in der Region und ein hohes Maß an Flexibilität für die Arbeitskräfte tragen dazu bei, dass immer mehr Menschen zu einem „Profi vom Land“ werden und ihre Fähigkeiten zum Wohle der Maschinenring-Kunden einsetzen. Dabei stehen gute Qualität, hervorragende Dienstleistungen und exzellenter Service im Vordergrund.

Wissen Sie, was im Jahr 1996 alles passierte?

Das Jahr 1996 kann durchaus als ereignisreich beschrieben werden. Schaf Dolly, das erste geklonte Säugetier der Welt, wird geboren. Mit Deep Blue bezwingt erstmals ein Schachcomputer einen Schachweltmeister, den Russen Garry Kasparow, in einer Partie unter Turnierbedingungen. In der Steiermark wird Waltraud Klasnic Österreichs erste Landeshauptfrau. Michael Häupl wird Bürgermeister von Wien und die Kärntner Maschinenringe gründen mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer Kärnten die Kärntner Maschinenring-Service reg. Gen.m.b.H. (Gründungsname).



Gegründet am 1. April 1996

Baut seit 20 Jahren seine Stellung als führendes Dienstleistungsunternehmen und bedeutender Arbeitgeber im ländlichen Raum weiter aus.

Für ein rechtlich sicheres Zusatzeinkommen für hunderte bäuerliche Mitgliedsbetriebe über die MR-Service sorgen an die 40 engagierte MitarbeiterInnen in den neun Kärntner Maschinenringen sowie die MitarbeiterInnen in der Landesstelle.

Wirtschaft profitiert von bäuerlichem Kooperationsmodell
In der MR-Service werden sämtliche Dienstleistungen, die nicht-agrarisch sind angeboten wie z.B. die Schneeräumung, Gartengestaltung, der Baum- und Hecken-schnitt oder eine komplette Objektbetreuung. Rund 1.000 zufriedene Kunden zählen auf den Maschinenring.

Im Jahre 2014 wurde dem Unternehmen das Kärntner Landeswappen verliehen.



Aufsichtsratsvorsitzender Erich Hudelist, Gründungs-Geschäftsführer der Geschäftsführer Mario Duschek und Johannes Graf freuen sich über eine

MR-Service Jakob Nocnik, Landesobmann Josef Steiner und die beiden ansehnliche Erfolgsgeschichte im Sinne der Kärntner Landwirtschaft.

Und was sich seit damals entwickelte, entdeckt wurde, seinen Siegeszug angetreten hat oder wieder verschwunden ist, kann man heute überall auf der Erde in Sekundenschnelle über das Internet erfahren. Das digitale Zeitalter hat uns mittlerweile in allen Lebensbereichen erreicht und die weitere Entwicklung – Stichwort Industrie 4.0 – wird noch mehr „Überraschungen“ für uns bereithalten. Die rasante Entwicklung bringt uns Menschen einerseits viele Erleichterungen und Chancen, schafft aber auch genauso viele Herausforderungen. Umso mehr müssen wir uns dieser Entwicklung stellen und den Herausforderungen auch intensiv widmen – dies gilt nicht nur für den Einzelnen oder den Betrieb, sondern auch für alle Gruppierungen, Branchen und letztendlich für jeden in unserer Gesellschaft.

Runde Jubiläen geben immer wieder Anlass für eine kurze rückblickende Betrachtung. Auch nach 20 Jahren können wir im Maschinenring eindeutig feststellen, dass die damalige Entscheidung zur Gründung der MR-Service zu einhundert Prozent richtig war. Wir dürfen in diesem Zusammenhang den damaligen Gründervätern für die

Weitsicht – im Bewusstsein des Risikos und mit Übernahme der Verantwortung – ein aufrichtiges Vergelt's Gott in großer Dankbarkeit aussprechen. Viele bäuerliche Betriebe in Kärnten haben seit dieser Zeit ein unverzichtbares Zusatzeinkommen und rechtliche Absicherung über die MR-Service erzielen können. Aber gerade unsere tüchtigen Bäuerinnen und Bauern sind auch ein Teil der Grundsteine des Erfolges und wir sind zuversichtlich, trotz aller Verlockungen von Nachahmern weiterhin die erste Adresse, inklusive sauberer rechtlicher Absicherung, für die bäuerlichen Betriebe zu sein.

Nur wo Maschinenring draufsteht, ist das Echte und Wahre drinnen. Wir wollen unseren Mitgliedern und Dienstleistern auch in Zukunft das beste Paket anbieten. Gerade die Bauernschaft fordert von der Gesellschaft Solidarität im Kaufverhalten von heimischen Produkten oder Unterstützung bei gesetzlichen Änderungen. Das Gleiche würde man sich dort und da auch von den bäuerlichen Betrieben und ihren Organisationen erwarten – wenn man sich zum Runden etwas wünschen dürfte.

Unsere Kunden – in allen wirtschaftlichen und öffentlichen Zweigen – haben wiederum mit der MR-Service einen zuverlässigen und fairen Partner, der vor Ort mit Handschlagqualität für die Aufrechterhaltung ihres Betriebes und Sicherstellung ihrer Kernaufgaben sorgt. Trotz zäher und intensiver Verhandlungen gelingt es uns aber nicht immer, Aufträge auch weiterhin zu halten. Mit zunehmender Öffnung der Grenzen und Liberalisierung des europäischen Arbeitsmarktes sind der Wettbewerb und der damit einhergehende Preisdruck enorm gestiegen. Die Wertschöpfungskette verlässt unser Bundesland und die negativen Auswirkungen werden, wenn nicht rasch ein Umdenken stattfindet, noch dramatischer ausfallen. Die Folgen treffen jetzt schon die ländlichen Gebiete und zunehmend fast alle Teile der Bevölkerung und viele Branchen. Die größten Sorgen machen uns aber die überbordende Bürokratie und der entsprechende Verwaltungsapparat im Hintergrund, der auf allen Ebenen zuschlägt. Diese Bürokratie schädigt zurzeit nachhaltig den Wirtschaftsstandort und gefährdet Arbeitsplätze. Dennoch ist es unsere Pflicht, die Idee und die Leistungen des Maschinenringes für seine Kunden und Mitglieder weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten. Wir sind gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überzeugt, auch in Zukunft der Profi für unsere Kunden und Mitglieder zu sein.



ÖR Ing. Johann Mößler
Präsident der Landwirtschaftskammer

„

Mit Sicherheit die richtige Entscheidung

Die Gründung der MR-Service öffnete der bäuerlichen Bevölkerung den Markt auch für gewerbliche Dienstleistungen und wurde damit zu einem wichtigen Einkommensstandbein.

Ein Bild aus den Anfangsjahren: Nicht nur im Winterdienst sind und waren die MR-Dienstleister im Einsatz.



Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser überreicht Landesobmann ÖR Josef Steiner das Kärntner Landeswappen.



Der Erfolg hat viele Gesichter

Von tierischen Mitarbeitern - unseren „SchaZies“, die es in eine bundesweite ORF-Berichterstattung geschafft haben, über wochenlange Hilfs-einsätze im meterhohen Schnee bis hin zu Hubschraubereinsätzen bei der Trassenfreihaltung. In 20 Jahren ist viel passiert. Ein kurzer Bericht über die vielen Menschen und Gesichter, die hinter der MR-Service stehen, über Projekte und auch die eine oder andere kuriose Geschichte.



100%

Partnerschaft



Die Firma Spar ist einer unserer ersten und treuesten Kunden.



Auch Discounter wie HOFER zählen seit langer Zeit auf die Leistungen der MR-Service.



Die ÖBB vertrauen uns im Sommer und im Winter.



Mit zahlreichen Gemeinden verbindet uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.



KELAG/VERBUND
Eine vielseitige und nachhaltige Partnerschaft.



Gartengestaltungen bei vielen Kärntner Raiffeisenbanken.



100%

Einsatz



ORF-Interview zu den tierischen MR-Mitarbeitern bei den ÖBB.



Die Antenne berichtet von den zahlreichen Wintereinsätzen.



Beim Bau des Lilienbergtunnels waren wir mittendrin anstatt nur dabei.



Ehrlich, zuverlässig und mit Anpack: Das sind unsere Dienstleister!



Leistungsschau im Bezirk Spittal. Immer einsatzbereit.



Keine Baustelle ist uns zu groß, kein Baumstamm zu dick!



100%

Kollegialität



Eine der ersten Generalversammlungen der Firmengeschichte.



Gut ausgebildete Dienstleister sind seit jeher unser Anspruch.



Kurze Pause während eines stundenlangen Einsatzes beim Dachabschaufeln.



Im Jahr 2001 wurden die Weichen für die Zukunft weiter gestellt.



Professionelle Teams sind in ganz Kärnten im Einsatz.



Der ORF berichtet über ein wichtiges Dienstleistungsunternehmen.



100%

Leidenschaft



Spatenstich zum neuen Bürogebäude in der Drasendorfer Straße.



2008 war es endlich soweit: Die neuen Räume wurden bezogen.



Bei zahlreichen Veranstaltungen wurde unser Angebot vorgestellt.



Motiviert und fleißig: Das Team der MR-Service im Jahr 2014.



Vertriebsmitarbeiter aus den Ringen und Dienstleister bei der Weiterbildung.



Wir sind stolz auf unsere Dienstleister und Mitarbeiter: z. B. Team Klagenfurt.

Menge**Preis**

Gemeindekasse schonen und mit Kontingenteinkauf SPAREN

Mit dem Maschinenring als Partner für kommunale Dienstleistungen haben die Verantwortlichen in den Gemeinden ihre Kosten besser unter Kontrolle. Auch saisonale Schwankungen des Arbeitsaufkommens, Urlaubszeiten beim Stammpersonal oder fehlende Mechanisierung lassen sich durch eine Zusammenarbeit zuverlässig abfedern.

Eine Möglichkeit für eine übersichtliche und im Vorfeld planbare Kostenrechnung stellt das Modell des Kontingenteinkaufs dar. Kaufmännische und logistische Gründe sprechen für dieses Einkaufsmodell für Gemeinden, das überdies auch Zugriff auf geeignete und modernste Technik ermöglicht! Letztendlich kann durch eine Staffelpreisregelung eine Personalkostenersparnis gegenüber dem Zukauf von Einzelleistungen erzielt werden.

Vielseitige Kooperationen

Der Maschinenring beschäftigt Landwirte vor Ort. Dies hat viele Vorteile. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und der Landwirt von nebenan kann seinen Bauernhof auch im Nebenerwerb führen. Die Klassiker unter den Kooperationen zwischen Gemeinden und dem Maschinenring sind zweifelsohne die Grünraum- und Baumpflege, das Böschungsmähen, der Winterdienst, die Erstellung eines Baumkatasters und die Pflege von Wanderwegen. Doch auch viele andere Arbeiten und

Projekte werden gemeinsam durchgeführt. So kommt es auch zu Hilfs- und Rekultivierungsarbeiten nach Unwettern wie beispielsweise in der Gemeinde Glanegg.

Auch in Althofen war der Maschinenring innerhalb kürzester Zeit zur Stelle, nachdem selbst die Feuerwehr eine Extrem-Baumfällung nicht durchführen konnte. Überdies wird in Althofen die Moowiese mit MR-Spezialgeräten gemäht. Auch die Pflege von Quellschutzfassungen - wie in St. Urban - werden vom MR durchgeführt. Im Auftrag zahlreicher Gemeinden sind die MR-Mitarbeiter mit Bepflanzungen von Außenanlagen und Beeten betraut. Ebenso wird vielerorts die Betreuung von gemeindeeigenen Heizwerken durchgeführt.

Ganz aktuell beschäftigt die Gemeinden und uns das Thema der „Wildbachbegehungen“ gemäß dem Forstgesetz (§ 101). Hier begutachten ausgebildete Aufsichtsgane regelmäßig die zu kontrollierenden Gewässer.

Wenn's dem Hausverwalter einfach VIEL ZU VIEL wird

Ein Anruf folgt dem nächsten: „Die Glühbirne im Stiegenhaus des Zweier-Hauses leuchtet nicht!“, oder „Hörens, der Rasen bei unseren Garagen ist mittlerweile zaunhoch“. Parallel dazu werden unterschiedliche Angebote gesichtet. Ein neuer Mietvertrag muss aufgesetzt werden. Hausverwalter haben unzählige Aufgaben. Wir entlasten sie dabei.

Wie für ihre eigenen Kunden, ist für Immobilien- und Hausverwaltungen auch ein Thema wichtig: Sie benötigen einen Ansprechpartner, der auch verlässlich ist. Die flexiblen MR-Leistungspakete in der Hausbetreuung garantieren beste Qualität und eine unkomplizierte Abwicklung über einen Ansprechpartner. Unsere Kunden entscheiden, ob sie den Maschinenring in den wärmeren Monaten mit der Grünraumpflege betrauen, in der kalten Jahreszeit den Winterdienst mit all seinen Verpflichtungen an ihn auslagern oder sich den Maschinenring für eine ganzjährige Objektbetreuung, zu der auch Reinigungstätigkeiten zählen, an die Seite holen.

Mehr Zeit für das Kerngeschäft

Viele Hausbetreuungen wissen die Hilfe zu schätzen und lagern die Arbeiten rund um ihre Liegenschaften als „Ganzjahres-Objektbetreuung“ an den Maschinenring aus. Einer der vielen Vorteile: Die plan- und budgetierbaren Kosten, die eine angenehme Jahresplanung

ermöglichen. Zu nachträglichen Diskussionen mit den Mietern bezüglich der Betriebskosten kommt es dabei garantiert nicht mehr. Dabei spielt für die Hausbetreuer auch der geringe organisatorische Aufwand eine wichtige Rolle. Eines ist für alle MR-Kunden gleich: Beste Hausbetreuung, drinnen wie draußen. Egal, ob es um die Gestaltung, Bepflanzung und Pflege von Grünflächen geht, Bäume kontrolliert und geschnitten werden müssen oder Winterservice bzw. Hausbesorger- und Reinigungstätigkeiten gefragt sind: Als One-Stop-Shop übernimmt der Maschinenring die komplette Betreuung von Immobilien, 365 Tage im Jahr. Und schließlich schlägt das ja auch aufs Gemüt: Wenn es grünt und blüht, fühlen sich Mieter, Gäste, Kunden und auch Mitarbeiter wohl. Ein gepflegter Grünraum trägt wesentlich zur angenehmen Atmosphäre eines Gebäudes bei. Informationen zu den Paketen und den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage oder unter der Telefonnummer: **05 9060 200.**

**AKTUELLE
INFORMATION**
**Winter-
einbruch**

Der Maschinenring lässt seine Kunden nicht im Stich!

Extrem starke Schneefälle haben am Mittwoch, dem 27. April 2016, in Kärnten zu einem Chaos geführt. Zahlreiche Verkehrsbehinderungen, gebrochene Äste, umgestürzte Bäume und tief winterliche Verhältnisse überraschten uns mitten im Frühling. Der öffentliche Verkehr brach zusammen, die Bevölkerung wurde aufgefordert, zuhause zu bleiben. Öffentliche Schneeräumer und auch die Schneeräumer des Maschinenringes haben die Winterdienstgeräte zu dieser Jahreszeit schon gewartet und teilweise eingelagert. Doch der Maschinenring lässt seine Kunden nicht im Stich. Innerhalb weniger Stunden wurde eine Einsatzkette auf die Beine gestellt, die in ganz Kärnten zur Stelle war. Trotz der sommerlichen Temperaturen in den Vorwochen wurde beim späten Wintereinbruch wieder gestreut und geräumt.



Gemeinsam für Menschen da sein



Das Hilfswerk und der Maschinenring. Zwei wichtige Institutionen in unserem Bundesland. Zwei Organisationen, die eine große Palette von Dienstleistungen für die Bevölkerung anbieten. Beide gewährleisten durch ihre dezentrale Organisation und ihre Bezirksstellen (bzw. Maschinenring-Geschäftsstellen) in allen Bezirken und Regionen Kärntens eine effiziente und kundennahe Abwicklung. Und noch eines verbindet das Hilfswerk und den Maschinenring: Sie sind 365 Tage im Jahr für ihre Kunden da.

Wie soll die zukünftige Partnerschaft aussehen?

Krainz: Die Kooperation soll auf Vertrauen und im Bewusstsein unserer gesellschaftlichen Verantwortung aufgebaut sein. Engagement alleine ist in unserem Bereich zu wenig, ohne Professionisten funktioniert es nicht. Kompetenz ist gefordert. Diese Kompetenz werden beide Partner einbringen und somit zur Erhaltung der sozialen und professionellen Struktur beitragen.

Duschek: Mit unserem Netzwerk und unserem Produktportfolio können wir das Hilfswerk in perfekter Art und Weise unterstützen. Die ganzjährige Pflege von Gärten und Außenanlagen ist Teil unseres Serviceangebotes. Wir freuen uns auf den Beginn einer nachhaltigen Zusammenarbeit.

Was bedeutet für Sie Qualität „von Mensch zu Mensch“?

Krainz: Für und mit den Menschen zu arbeiten, ist wohl einer der schönsten Berufe, die man sich vorstellen kann. Als Partner der Familien und aller Generationen haben wir in über 25 Jahren sehr viel erreicht. Wir sind immer dort zur Stelle, wo Hilfe gebraucht wird: Für ältere und kranke Menschen, für berufstätige Mütter und Väter, für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und für Familien, die Unterstützung benötigen. „Qualität von Mensch zu Mensch“ eben.

Duschek: Obwohl unsere Organisation Maschinenring heißt, stand von jeher der Mensch im Vordergrund unserer Bemühungen. In Kärnten zählen über

7.000 Land- und Forstwirte zu unseren Mitgliedern. Wir sind eine starke Kraft am Land, die den Menschen auch zukünftig eine Erwerbs- und Existenzgrundlage sichert. Unsere Serviceleistungen schaffen einerseits Arbeitsplätze und unsere Kunden können andererseits auf ein umfangreiches Leistungsangebot zurückgreifen. Damit tragen wir nachhaltig zur Sicherung der Strukturen in den Regionen bei.

Wie wichtig ist ihre Arbeit für die Kärntner Regionen?

Krainz: Mit unseren Dienstleistungen im Bereich der Hauskrankenpflege bzw. Hauskrankenhilfe wollen wir es älteren Menschen ermöglichen, solange es geht in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können, egal aus welchem Ort in Kärnten die Person kommt. Die individuelle und fachlich fundierte Pflege gibt den Menschen eine entsprechende Unterstützung und entlastet die pflegenden Angehörigen. Mit unserem Zusatzprodukt „Essen auf Rädern“ werden täglich unzählige Menschen Zuhause mit hochwertigen Menüs versorgt.

Duschek: Der Maschinenring ist heute ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und eines der führenden Dienstleistungsunternehmen in allen ländlichen Regionen Österreichs. Mit der überbetrieblichen Zusammenarbeit und der Möglichkeit, durch unsere Tochterunternehmen Arbeitsplätze am Land zu schaffen, arbeiten wir hart daran, den Menschen am Land echte Zukunftsperspektiven zu bieten.



>>Wir müssen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sein.<<

Horst Krainz
Geschäftsführer Hilfswerk Kärnten



>>Den Menschen am Land müssen Zukunftsperspektiven geboten werden.<<

Mario Duschek
Geschäftsführung MR Kärnten

Qualität von Mensch zu Mensch, in allen Regionen!

Das **Hilfswerk Kärnten** zählt zu den führenden Anbietern im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Menschen jeden Alters nehmen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen die Angebote und Leistungen gerne in Anspruch: von der klassischen Pflege bis hin zur Kinderbetreuung.

Anfragen und Infos:

Hilfswerk Kärnten, 8. -Mai-Straße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T.: 05 0544-00, office@hilfswerk.at

Der **Maschinenring Kärnten** ist eine der größten Organisationen und wichtiger Arbeitgeber im ländlichen Raum. Unter anderem werden Dienstleistungen im Bereich Grünraumpflege (Gärten, Außenanlagen), Gartengestaltung und Winterdienst angeboten.

Anfragen und Infos:

Maschinenring Kärnten, Drasendorfer Straße 42
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T.: 05 9050 200, kaernten@maschinenring.at



1



2

Die helfenden MR-Engel

Auch heuer haben die Maschinenring-Mitglieder und eine Jury die Betriebshelferinnen und Betriebshelfer des Jahres pro Ringgebiet gewählt. Wir danken für die Teilnahme! Ausgezeichnet wurden die „Engel vom Land“ bei den jeweiligen Vollversammlungen ihrer regionalen Maschinenringe. Herzliche Gratulation!

Es sind Menschen, die sich für andere speziell einsetzen. Nachbarn, Bekannte oder gänzlich Unbekannte, die als MR-Betriebshelfer auf besondere Weise für andere Familien in Aktion treten. Mit der Aktion „Betriebshelfer des Jahres“ wollen sich der Maschinenring und seine Mitglieder bei diesen Menschen für ihr herausragendes Engagement bedanken. Danke sagen möchten wir aber auch jenen, die diese Wahl heuer vielleicht nicht gewonnen haben. Die Ausgezeichneten sollen die wertvolle Arbeit aller Betriebshelfer symbolisch nach Außen tragen.

1. MR GURK: Hans Dieter Gantschacher, Patrick Seiß, Katharina Habernig, Peter Schratzer

2. MR FELDKIRCHEN: Margit Lercher, Ewald Winkler

3. MR SPITTAL: Elisabeth Koch, Ines Pichorner

4. MR WOLFSBERG: Mathias Stückler

5. MR KLAGENFURT: Thomas Rutnig, Hannes Schwarz, Patrick Warch, Sonja Holzer

6. MR VÖLKERMARKT: Johannes Besser

7. MR OBERKÄRNTEN: Matthias Lexer, Christof Mascher

8. MR NOCKBERGE: Doris Kaiser



12



3



4



5



6



7



8



Daumen hoch – alle Stallprofis haben die Prüfung bestanden.

Der MR-Stallprofi: Trotz Stall auf Urlaub

Brauchen auch Sie wieder einmal eine Auszeit von Ihrem Hof? Der MR-Stallprofi ist Ihre hochqualifizierte Vertretung am Hof, sei es für Urlaub, zur Entlastung oder im Falle eines Besuches einer Weiterbildungsveranstaltung. Das Projekt MR-Stallprofi wurde von den Kärntner Maschinenringen zur Verbesserung der Lebensqualität von Bäuerinnen und Bauern ins Leben gerufen.

2. Zertifikatslehrgang „Stallprofi - Milch/Rind“

Von Februar bis Mai des heurigen Jahres wurden vom Ländlichen Fortbildungsinstitut Kärnten in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring im Rahmen des Zertifikatslehrganges „Stallprofi - Milch/Rind“ weitere Stallprofis im Schwerpunkt Milchviehhaltung ausgebildet. Neben unseren 10 Stallprofis, die im vorigen Jahr die Ausbildung absolvierten, schlossen weitere 7 Stallprofis den Lehrgang am 3. Mai erfolgreich ab. Wir gratulieren den zertifizierten Stallprofis recht herzlich.

Frühbucherbonus auch für 2016 verlängert

Im Rahmen des Projektes können Mitgliedsbetriebe eine vereinbarte Anzahl von Stunden als Kontingent zeichnen. Die Höhe des gezeichneten Kontingentes können Sie frei wählen (mindestens 20 Stunden pro Jahr). Die Einhebung des Betrages erfolgt sofort nach der Zeichnung des Kontingentes abzüglich eines Zuschusses (Frühbucherbonus). Der Zuschuss ist eine Anlaufförderung und richtet sich nach der Verfügbarkeit der Mittel. Er wird unter der Voraussetzung gewährt, dass nur ausgebildete und vom Maschinenring vermittelte Stallprofis tätig werden. Der Einstieg in das Projekt ist jederzeit möglich. Informieren Sie sich einfach bei Ihrem zuständigen Maschinenring oder im Internet unter:

www.maschinenring.at/kaernten



Vor allem das praktische Wissen stand bei der Prüfung im Vordergrund.

ERDBEERMARMELADE

in verschiedenen Variationen

Exklusiv in
dieser
Ausgabe:
MR-EINMACH-
ETIKETTEN
ZUM HERAUS-
NEHMEN!

DUFTIG



Erdbeer-Holunder-Marmelade

Zutaten:
1 kg Erdbeeren
500 g Gelierzucker (2:1)
Saft von 1 Zitrone
5 Holunderblüten

Zubereitung:
Erdbeeren waschen, Stiele entfernen und in kleine Stücke schneiden. Erdbeeren, Gelierzucker und Zitronensaft in einen Topf geben und unter Rühren aufkochen. Einige Minuten kochen bis die Masse geliert. Inzwischen die Holunderblüten ausschütteln (eventuelle Insekten entfernen) und vorsichtig von den Dolden abzupfen. Die abgezapften Blüten kurz vor dem Abfüllen in die Marmelade geben und vorsichtig umrühren. Die Marmelade in Gläser füllen, verschließen und umdrehen. Nach 15 Minuten die Gläser wieder zurückdrehen, sodass sich die Blüten gleichmäßig im Glas verteilen.

SÜSS-SAUER



SCHARF



Erdbeere-Chili-Marmelade

Zutaten:
750 g Erdbeeren
2 rote Chilischoten
1 schwach gehäufter TL Agar-Agar
500 g Zucker

Zubereitung:
Erdbeeren waschen, Stiele entfernen, in kleine Stücke schneiden und pürieren. Chilischoten in sehr kleine Stücke schneiden und dazu geben. Agar-Agar mit einem EL kaltem Mus verrühren und anschließend in die restliche Menge einrühren. Das Fruchtmus aufkochen und 2 Minuten unter ständigem Rühren kochen lassen. Anschließend in die Gläser füllen.

Erdbeer-Rhabarber-Marmelade mit Mandeln

Zutaten:
700 g Rhabarber
500 g Erdbeeren
500 g Gelierzucker, 2:1
2 Päckchen Vanillezucker
30 g Mandelblättchen
2 EL Amaretto

Zubereitung:
Rhabarber und Erdbeeren putzen, Rhabarber nach Bedarf schälen. Mandeln in einer Pfanne ohne Fett kurz anrösten, überkühlen lassen Mandeln zufügen und die Marmelade sofort randvoll in heiß

EXOTISCH



Erdbeermarmelade mit Kokosmilch

Zutaten:
1 kg Erdbeeren
165 ml Kokosmilch
500 g Gelierzucker (2:1)
2 Pkg. Vanillezucker
1 Pkg. Zitronensäure

Zubereitung:
Erdbeeren waschen, Stiele entfernen, in kleine Stücke schneiden und in einen hohen Topf geben. Kokosmilch, Gelierzucker, Vanillezucker und Zitronensäure zugeben und alles langsam aufkochen lassen. 5 Minuten sprudelnd kochen lassen und sofort in vorbereitete Gläser füllen und verschließen.

Früchte klein schneiden und mit Gelier- und Vanille-Zucker in einem hohen Topf mischen. und klein hacken. Fruchtmischung zum Kochen bringen und unter Rühren 4 Minuten sprudelnd kochen lassen. Amaretto und ausgespülte Gläser füllen. Gut verschließen und 5 Minuten auf dem Deckel gewendet stehen lassen.

Wir brauchen mehr Wertschätzung für bäuerliche Arbeit



ÖR Ing. Johann Mößler
Präsident Landwirtschaftskammer Kärnten

”

Es geht um die Interessen der Bäuerinnen und Bauern, die es zu verteidigen gilt.



DER WEGBEGLEITER

Seit Februar 2011 ist Johann Mößler Präsident der Landwirtschaftskammer Kärnten. Sein privater und beruflicher Werdegang ist seit jeher von der Landwirtschaft geprägt. Schon im Jahre 1981 war Mößler als Landwirtschaftslehrer an der Fachschule Litzlhof tätig. Mößler war in den 80er-Jahren Gründungsmitglied des MR Lieser- und Maltatal. Seit dem Jahre 2004 ist er Vorstandsmitglied der MR-Service Kärnten eGen.

Herr Präsident, die Erhaltung einer bäuerlich geprägten Landwirtschaft ist gerade heutzutage von hoher Wichtigkeit. Inwiefern ist in der heutigen Landwirtschaft unternehmerisches Handeln trotzdem notwendig?

Unternehmerisches Handeln und bäuerliches Wirtschaften sind kein Widerspruch, sondern müssen Hand in Hand gehen. Jeder Betrieb ist gefordert, seine Leistung und seine Kosten zu kennen und seine Einsparungspotenziale zu nutzen. Dieser Hebel ist gerade in harten Zeiten wie diesen zentral. Als Landwirtschaftskammer für Kärnten sind wir bemüht, mit unseren Bildungs- und Beratungsangeboten die unternehmerische Kompetenz der bäuerlichen Betriebe zu stärken. Die Ergebnisse der Arbeitskreise zeigen uns, dass in der Optimierung der Produktion noch immer sehr, sehr viel Potenzial steckt. Das betrifft natürlich nach wie vor auch die Zusammenarbeit im maschinellen Bereich, wo der Maschinenring seit seinem Bestehen einen wichtigen und zentralen Beitrag leistet, damit die Betriebe langfristig Kosten sparen können.

Wo liegen für unser Bundesland die Grenzen der reinen marktwirtschaftlichen / industrialisierten Landwirtschaft?

Die industrielle Landwirtschaft hat in Kärnten aus meiner Sicht keinen Platz. Sie passt nicht zum Tourismusland Kärnten, sie passt nicht zum Genussland Kärnten und sie passt nicht in unsere bäuerliche Tradition. Im internationalen Wettbewerb können die Kärntner Bauern nicht durch Massenproduktion, sondern nur durch Qualität und differenzierte Produkte bestehen. Deshalb stehe ich auch nicht für ein „Wachsen oder Weichen“, sondern für eine Politik der Wertschätzung und der Wertschöpfung für die bäuerliche Arbeit und die bäuerlichen Produkte. Das bedeutet unter anderem, dass auch die öffentliche Hand zu unseren bäuerlichen Produkten greifen muss, dass wir Strategien gegen die Übermacht des Handels brauchen und wir wieder mehr Respekt und Wertschätzung für unsere bäuerliche Art zu Wirtschaften in der Gesellschaft brauchen. Das ist eine gemeinsame Herausforderung für uns als Interessensvertretung, aber auch für die Verbände und die Lebensmittelverarbeiter.

Überbetriebliche Zusammenarbeit als wichtiger Teil der Bewirtschaftung des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes; wo sehen Sie noch ausbaufähige Ansätze in dieser Kooperationsform?

Die überbetriebliche Zusammenarbeit ist eine Möglichkeit, um Kosten zu sparen und muss noch viel mehr genutzt werden, um hohe Abschreibungskosten z.B. bei Maschinen zu vermeiden. Aber auch die hohe Arbeitsbelastung ist ein Thema für viele Betriebe. Deshalb sollten wir hier in Zukunft vielmehr darüber nachdenken, wie man durch Zusammenarbeit, z.B. bei der Stallarbeit eine Entlastung zusammenbringen kann.

Heuer wählen die Kärntner Bäuerinnen und Bauern bei der Landwirtschaftskammerwahl wieder ihre Interessensvertretung. Welche Themen stehen auf der Agenda?

Die bäuerliche Berufsgruppe ist mittlerweile eine kleine Minderheit in der Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, eine starke, eigene Interessensvertretung zu haben, die mit einer Stimme spricht. Parteipolitik hat für mich in der Interessenspolitik keinen Platz. Es geht um die Interessen der bäuer-

lichen Grundbesitzer, die es zu verteidigen gilt. Der Druck auf das Eigentum wird immer größer, die Landwirtschaftskammer ist das einzige Bollwerk gegen die Zugriffe auf das Eigentum. Dazu braucht es klare Positionen, ein gutes Netzwerk, Verhandlungsgeschick und Hartnäckigkeit. Das haben wir als LK Kärnten in den letzten Jahren bewiesen und daran wollen wir weiterarbeiten, denn am Ende des Tages zählt das Ergebnis, nicht das Ereignis!



Die land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung als **BASIS** für den Erfolg

In insgesamt 15 land- und forstwirtschaftlichen Berufen können in Österreich Facharbeiter- und Meisterausbildungen absolviert werden. Der Meistertitel ist die höchste Qualifikationsstufe der Berufsausbildung. Im Zuge der Ausbildung werden wichtige Schlüsselqualifikationen zur Zukunftsbewältigung wie Mut zur Innovation und Kooperation erworben.



In den Vorbereitungskursen lernt man nicht nur von den Referenten, sondern auch durch intensives Netzwerken untereinander.



Der Vorstand der ARGE Meister Kärnten mit der Landesmeistersprecherin Astrid Brunner (Bildmitte im Dirndlkleid) und links daneben Landesmeistersprecher Josef Ratheiser.



Die sogenannte "Oink-Mäh-Muh"-Schatzkiste der ARGE Meister gibt den Kindern wertvolle Einblicke in die Landwirtschaft.

Des Weiteren wird bei der Meisterausbildung die Basis zur Umsetzung eines persönlichen Unternehmenskonzeptes geschaffen. Die Meisterkandidaten qualifizieren sich zu dynamischen, selbstständigen und eigenverantwortlichen Unternehmerpersönlichkeiten. Die vermittelten Fachkenntnisse erlauben den Meisterkandidaten jene Optimierungspotenziale auszuschöpfen, die zu Wettbewerbsvorteilen führen. Die Erstellung einer Meisterarbeit ist eine wichtige Hilfestellung zur persönlichen und beruflichen Zielfindung. Begegnungen, die ein bewusstes Agieren im Beruf ermöglichen, ergeben sich durch die Ausbildung. Der Kontakt zu Top-Referenten, die Gemeinschaft mit Motivierten und das erworbene aktuelle Wissen tragen dazu bei.

Facharbeiter/in sowie Meister/in

- Landwirtschaft
- im ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagement
- im Gartenbau
- im Feldgemüsebau
- im Obstbau und in der Obstverwertung
- im Weinbau und in der Kellerwirtschaft
- Molkerei- und Käsewirtschaft
- Pferdewirtschaft
- Fischereiwirtschaft
- Geflügelwirtschaft
- Bienenwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Forstgarten- und Forstpflégewirtschaft
- landwirtschaftliche Lagerhaltung
- Biomasseproduktion und forstwirtschaftlichen Bioenergiegewinnung

ARGE Meister - bodenständig, dynamisch und zukunftsorientiert

Die Arbeitsgemeinschaft der Meister ist eine überparteiliche Gemeinschaft der geprüften Meisterinnen und Meister aller land- und forstwirtschaftlichen Berufe. Die ARGE steht für verantwortungsvolles, vernetztes Denken und Handeln und forciert durch Aus- und Weiterbildung die Möglichkeit für einen Erfahrungs- und Wissensaustausch. Eigentum, Nachhaltigkeit und Ressourcenpflege prägen die Aktivitäten.

Den acht Bundesländerorganisationen übergeordnet ist eine Bundes-ARGE mit Landwirtschaftsmeister Markus Konrad aus der Steiermark an der Spitze. Als bundesweite Gemeinschaft der geprüften Meisterinnen und Meister aller land- und forstwirtschaftlichen Berufe bietet die ARGE Meister Vertretung für mehr als die Hälfte der über 32.000 Meisterinnen und Meister. Jährlich absolvieren österreichweit 500 Bäuerinnen und Bauern, Forstwirte und Gärtner die Meisterausbildung in einem der 15 Berufsfelder der Land- und Forstwirtschaft. Ziele sind u.a. die Vernetzung untereinander zum Meinungs- und Wissensaustausch sowie das Nutzen der ARGE als Plattform für gemeinsame Unternehmungen und Weiterbildungen. In Kärnten ist die ARGE über Bezirksorganisationen, dem Landesbeirat und dem Landesvorstand organisiert. Ca. 1.500 Personen mit einer Meisterausbildung in der Land- und Forstwirtschaft sind registriert.

Die Schatzkiste bringt den Bauernhof ins Klassenzimmer

Durch den vielerorts fehlenden Bezug und das verloren gegangene Wissen rund um die aktuelle Landwirtschaft ist es ein wichtiger Auftrag, dessen sich die ARGE Meister angenommen hat. Die ARGE Meister will auch schon bei den Konsumenten von morgen Bewusstsein für regionale Qualitätsprodukte und die Leistungen der Landwirtschaft für die Gesellschaft schaffen. Ein Instrument dafür ist die Bauernhofschatzkiste, die, gefüllt mit Wissen rund um die Landwirtschaft, Kindern in den Volksschulen als Bereicherung im Unterricht dienen soll. Die Kiste wird von einer Behindertenwerkstätte in der Steiermark gefertigt und ist mit pädagogisch aufbereitetem Material für eine ganze Schulwoche zum Thema Landwirtschaft bestückt.

Auskünfte:

DI Martina Höfferer-Schagerl,
GF ARGE Meister Kärnten (0463)5850-2312.



Landwirte informierten sich bei MR-Info-Veranstaltung über die neuen Freigrenzen für Nachbarschaftshilfe

Am 15. März fand in Krastowitz unsere Info-Veranstaltung „Freigrenzen in der Nachbarschaftshilfe“ statt. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte GF Mario Duschek auch die zwei 3. Klassen der LFS Althofen in Begleitung von Ing. Christoph Neudeck begrüßen. Mag. Christoph Winkler ging in seinem Vortrag auf die rechtlichen Grundlagen der Nachbarschaftshilfe ein und erläuterte diese zum Schluss mit ein paar Beispielen. In der anschließenden Diskussion konnten die restlichen Fragen geklärt werden.



Mag. Christoph Winkler und Mario Duschek erörtern das Thema und gaben Auskunft über die neuen Regelungen.

Eine Mitgliedschaft zahlt sich aus!



- Attraktive und vielseitige Erwerbsmöglichkeiten
- Reduktion der Betriebskosten (Vermittlung von Maschinen, Maschinengemeinschaften)
- Betriebshelfer erhöhen die persönliche Flexibilität (Abdeckung von Arbeitsspitzen, Urlaub, etc.)
- Sicherheit in Notfällen (Soziale Betriebshilfe)
- Exklusiv für Mitglieder: Fahrzeugrabatte bei Opel, Nissan, Toyota; Sondertarife bei A1, MR-Shop, Mitglieder-Bonuskarte...
- Interessensvertretung, Beratung und Weiterbildung

Gemeinsam für eine starke Landwirtschaft mit guten Zukunftsperspektiven!

LIEBE MITGLIEDER, EMPFEHLEN SIE BITTE DEN MASCHINENRING WEITER!

Nutzen Sie das MR-Bonus-Programm und unsere Kärntner Bonuspartner

Wie Sie wissen, profitieren unsere Mitglieder in Bereichen wie Absicherung in Notfällen, Erhöhung der Lebensqualität, Erwerbschancen und betriebliche Optimierung. Zusätzlich dazu gibt es ein umfangreiches Bonusprogramm und Bonuspartner, die den Mitgliedern exklusive Vorteile bieten.

Als Maschinenring-Mitglied steht Ihnen die große Welt des MR Bonusprogramms offen. Über das Bonusprogramm des MR erhalten Maschinenring-Mitglieder Vorteilspreise bei ausgewählten Partnern. Das Programm besteht aus folgenden drei Punkten:

Einkaufskonditionen

Vergünstigungen bei vielen agrarischen Produkten und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln.

Günstiger telefonieren

Mit der MR-Telefonie, die über das zuverlässige Netz von A1 betrieben wird, profitieren unsere Mitglieder von besonders günstigen Mobiltarifen.

Rabatt auf Neuwagen

Mit dem MR Bonus beim Autokauf sparen! Zu unseren Bonuspartnern zählen zur Zeit 16 Automarken, darunter die VW-Gruppe, Ford, Nissan, Opel, Subaru und Toyota. Das MR Bonusprogramm ermöglicht unseren Mitgliedern beim Kauf von Neuwagen Rabatte von bis zu minus 33 Prozent!

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Website: www.maschinenring.at/mr-bonusprogramm



Montage für MR-Mitglieder GRATIS

BEREIT FÜR MEHR GRIP

BESTE PREISE TOP BERATUNG PERFEKTES SERVICE

REIFEN STADL
Reifen - Räder - Service
 St. Jakober Str. 40, 9020 0463 - 31 00 31 reifenstadi.at

Heimischer Handwerksbetrieb zählt auf Mitarbeiter-Power des MR



Firmen-Chefin in vierter Generation, Mag. Christiane Wernig mit MR-Mitarbeiter Walter Schneeberger und ihrer MR-Kundenbetreuerin Sabine Scharner vom MR Oberkärnten.

Welche Vorteile ergeben sich durch die Zusammenarbeit?

Wir sind ein heimisches Unternehmen und stehen für lange Handwerks-Tradition. Daher ist es mir auch wichtig, dass die Wertschöpfung in der Region generiert wird. Mit den Mitarbeitern des Maschinenring Oberkärnten können wir das zu 100 % bewerkstelligen. Durch die unkomplizierte und reibungslose Zusammenarbeit können wir Arbeitsspitzen perfekt abdecken. Auch in Krankenstandsfällen sind die MR-Mitarbeiter sofort zur Stelle. Damit haben wir kein Risiko. Außerdem verstehen die MR-Mitarbeiter ihr Handwerk. Langwierige Einschulungsphasen fallen somit weg.

Ihnen sind also Dienstleister, die aus der Region kommen, sehr wichtig?

Ja. Nicht nur, wie oben schon erwähnt, wegen der regionalen Wertschöpfungskette. Unser heimischer Betrieb gilt seit

jeder als Arbeitgeber in unserer Region. Die Mitarbeiter des Maschinenring stammen ebenso aus unserem Bezirk. Somit bleiben wir unserer Linie auch beim Einsatz von Leihpersonal treu.

Was ist aus Ihrer Sicht die Stärke des Maschinenring?

Neben den Facharbeitern ist mir auch eine entsprechende Disposition wichtig. Ich muss mich nicht lange auf die Suche nach passenden Mitarbeitern begeben. Meine Kundenbetreuerin, Frau Scharner weiß, welche Qualifikationen die Mitarbeiter mitbringen müssen. Sie nimmt mir all diese Arbeiten ab und wir können uns auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren. Schließlich möchte ich noch bemerken, dass wir einen sehr fairen und ehrlichen Umgang miteinander pflegen. Diese kompetente und partnerschaftliche Beratung ist mir persönlich sehr wichtig.

MITZNER

Spenglerei & Schwarzdeckerei GmbH & Co KG

Handwerksqualität seit 1897. Eine genaue, fachgerechte und gründliche Ausführung stehen für das Team des Traditionsbetriebes seit jeher an erster Stelle. Geboten werden nicht nur spezifische Einzelleistungen, sondern auch Komplettangebote. Hochwertige Materialien, beste Qualifikation gepaart mit Einsatz, Motivation und Flexibilität führen für die Kunden zum besten Ergebnis. Als Profi in Sachen Spenglerarbeiten und Dachdeckung in Villach arbeitet der Betrieb mit den „Profis vom Land“ zusammen.

Klagenfurter Straße 46
9500 Villach
T: 04242 / 28 5 47

www.spenglerei-mitzner.at

Das Highlight im Jahr: Die Nacht der Landjugend

Am 9. April 2016 fand die 12. Nacht der Landjugend Kärnten bereits zum dritten Mal im Kulturhaus Althofen statt. Durch die gemeinsame, gute Organisation mit Landes- und Bezirksvorstand wurde dieser Abend zu einem besonderen Highlight in diesem Jahr. Bei der Ehrung der aktivsten Ortsgruppe wurde zum zweiten Mal in Folge die Landjugend Krappfeld (SV) mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet. Im Projektwettbewerb „Die schönste Palette Kärntens“ durfte sich die Landjugend St. Margarethen/Lavanttal über den

Landjugend-Champion 2016 freuen. Ehemaligen Funktionären, die sich tatkräftig für die Landjugend Kärnten engagiert haben, wurde für ihren ehrenamtlichen Einsatz gedankt. Herzlichen Dank an alle Sponsoren und an alle Mitglieder, die zum Erfolg der 12. Nacht der Landjugend Kärnten beigetragen haben, wie auch die 71 Tanzpaare aus ganz Kärnten, die den Ball mit einer tollen Polonaise eröffneten.

Ruth Piroutz, BEd



Die Landjugend St. Margarethen/Lavanttal gewinnt den Landjugend-Champion 2016

So sauber war Ihr Feld noch nie!

Die breite Komplettlösung gegen alle Unkräuter und Hirsen in Mais.

Komplettes Wirkungsspektrum. Besonders verträglich - auch für Spätanwendungen. Inkl. Wurzelunkräuter, Flughafer und Quecke.

Elumis® P
Dual Pack

Elumis P + Dual Gold
im kostengünstigen
**Kombipack für noch mehr
Sicherheit gegen Hirsen!**

Nicosulfuron-Auflage*
gilt zukünftig nicht mehr
für Elumis-Produkte

Elumis® P
Pack

syngenta

Syngenta Agro GmbH
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
Beratungshotline: 0800/20 71 81, www.syngenta.at

* Elumis-Produkte dürfen zukünftig jedes Jahr auf der selben Fläche angewendet werden

Zulassungsnummern: Elumis: 3210, Peak: 3200, Dual Gold: 2771. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

TM

Neuer Facebook-Auftritt

Unter dem Namen „Lebenszeichen Land“ haben wir nun auch eine Facebook-Seite. Die Page soll zu einem „virtuellen Stammtisch“ der Kärntner Landwirtschaft und der ländlichen Jugend werden. Besuchen Sie die Seite und werden Sie Teil der Community.

www.facebook.at



Agrar- und Studienreise mit dem Maschinenring

ISRAEL vom 19. bis 25. Februar 2017

Neben zahlreichen wichtigen Sehenswürdigkeiten besuchen wir auf dieser Reise auch einige Fachbetriebe zum Thema Landwirtschaft. Landwirtschaft ist nach wie vor in Israel einer der wichtigsten Wirtschaftszweige und vor allem in vielen Kibbuzim und Moshavs ergibt sich die Möglichkeit, noch sehr traditionelle, aber auch moderne Arbeitsweisen und Infrastrukturen kennen zu lernen.

www.maschinenring.at/karnten



Der größte Arbeitgeber im ländlichen Raum

Derzeit eröffnet der MR mehr als 40.000 Menschen im Land eine berufliche Perspektive. Das Spektrum der Maschinenring Jobs reicht von landwirtschaftlichen Tätigkeiten über Dienstleistungen im Service-Bereich (Grünraumpflege, Winterdienst, Hausbetreuung) bis hin zur Zeitarbeit in unterschiedlichsten Branchen aus Gewerbe und Industrie.

Machen auch Sie Karriere beim Maschinenring! Wir suchen bundesweit Arbeitskräfte. Als größter Arbeitgeber im ländlichen Raum bieten wir viele interessante Jobs.



JOBS-ONLINE

www.maschinenring.at/karriere

Bonus

Unser sensationelles
Angebot zur EM 2016 nutzen
und bares Geld sparen!

Ja, ich möchte
..... Stück!

Ja, ich möchte
..... Stück!

Ja, ich möchte
..... Stück!

Panasonic

LED-LCD-TV 32 Zoll FHD MT sw
TX-32DST606

32 Zoll/80cm, Full HD LED LCD-TV, Hochglanz Schwarz, 500Hz bmr, My Home Screen, DVB-S2/-T2/-C, SAT IP, CI Plus, Swipe & Share, WLAN, DLNA, Webbrowser, Viera Connect, Hbb TV, Media Player, Viera Link, USB Recording

Listenpreis	MR-Preis
€ 569,00	€ 449,00
inkl. gesetzl. MwSt.	inkl. gesetzl. MwSt.

Panasonic

LED-LCD-TV 40 Zoll FHD MT 3D
TX-40DST636

40 Zoll/100cm, Full HD LED LCD-TV, 3D, Hochglanz Schwarz, 1000Hz bmr, My Home Screen, DVB-S2/-T2/-C, SAT IP, CI Plus, Swipe & Share, WLAN, DLNA, Webbrowser, Viera Connect, Hbb TV, Media Player, Viera Link, USB Recording

Listenpreis	MR-Preis
€ 799,00	€ 644,00
inkl. gesetzl. MwSt.	inkl. gesetzl. MwSt.

Panasonic

LED-LCD-TV 50 Zoll FHD MT 3D
TX-50DST636

50 Zoll/126cm, Full HD LED LCD-TV, 3D, Hochglanz Schwarz, 1000Hz bmr, My Home Screen, DVB-S2/-T2/-C, SAT IP, CI Plus, Swipe & Share, WLAN, DLNA, Webbrowser, Viera Connect, Hbb TV, Media Player, Viera Link, USB Recording

Listenpreis	MR-Preis
€ 1.099,00	€ 949,00
inkl. gesetzl. MwSt.	inkl. gesetzl. MwSt.

Vorname

Nachname

Straße, Hausnr.

Plz, Ort

Tel-Nr.

E-Mail

SEPA-Lastschrift (Bitte ausfüllen und unterzeichnen)

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Unterschrift

Wichtige Information für deine Bestellung:

» Bring deine Bestellung bis zum 27. Mai 2016 zu deinem MR

» Dein TV-Gerät wird zum örtlichen Ring in der KW 21/22 gesendet

» Im Fall einer Garantieabwicklung für:
- die 32"-Geräte sind diese zur MRÖ GmbH zu senden.
- die 40"- und 50"-Geräte werden durch Panasonic-Vor-Ort-Service repariert.

Weitere Informationen:

059060 / 90321 | Karin Kaufmann
oder per Mail:
karin.kaufmann@maschinenring.at

Der Maschinenring Cluster ist online

Kostenlos bei den Projekten mitmachen und Vorteile sichern



Cluster
News

Es ist so weit!

Nach intensiver Zusammenarbeit zwischen dem Cluster-Management und allen Landes-, Vorhabens- und Projektleitern stehen nun die Informationen zum Maschinenring Cluster zur Gänze online.

Unter www.maschinenring.at/cluster finden sich Antworten auf die Fragen

- warum der Cluster eigentlich ins Leben gerufen wurde,

- was sich hinter den Vorhabens- und Projekttiteln (siehe Infobox) verbirgt sowie

- welche Ansprechpersonen für nähere Informationen und eine kostenlose Teilnahme kontaktiert werden können.

10 Vorhaben - 1 Ziel

Der Maschinenring Cluster umfasst insgesamt zehn Vorhaben. Ein Vorhaben ist ein zukunftsorientiertes Leitthema, innerhalb dessen unterschiedliche Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Alle Projekte haben ein gemeinsames Ziel: die umfassende Förderung der heimischen Landwirtschaft, um

die große Herausforderung des gestiegenen Wettbewerbs- und Kostendruck gemeinsam bewältigen zu können.

Allen 167.000 österreichischen Landwirten und Landwirtinnen ist eine kostenlose Teilnahme möglich. Informationsveranstaltungen zu den Projekten, die in den jeweiligen Regionen umgesetzt werden, finden in allen 86 Maschinenring-Standorten statt.



Hans Peter Werderitsch, Bundesobmann Maschinenring

„Wir rufen alle Landwirtinnen und Landwirte zu einer kostenlosen Beteiligung am Cluster auf. So soll die österreichische Landwirtschaft in den kommenden Jahren nachhaltig gestärkt werden. Das Ziel sind Effizienzsteigerungen durch gemeinsame Arbeitsabläufe sowie Nutzung von Anlagen und Ressourcen.“

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



10 Vorhaben, 28 Projekte

1. Informations- technologien (IT)

- Disposition
- Flächenverwaltung
- Agrar Navi und GIS
- Online Portal

2. Betriebsführung

- Betriebshelfer als Job

3. Nährstoff- und Bodenschutzmanagement

- Pflanzenasche als Düngersubstitut
- Nährstoffmanagement

4. Innovative Modelle

- Futtermittelqualitätsoptimierung bei Schwarzwildschäden
- Hygienemanagement
- Bestes Grundfutter
- Energieeffizienzberatung
- Stärkung von regionalem Soja
- Kürbis

5. Flächenbewirtschaftung

- Pflanzenschutz
- Grünlandprojekt

6. Berggebiet

- Steiflächenbewirtschaftung
- Pflanzenschutzmaßnahmen
- Unkrautbekämpfung

7. Qualitätsmanagement

- MR Qualitätssystem
- Prozessoptimierung im Wein- und Obstbau

8. Arbeits- und Betriebsmitteleinsatz

- Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft

9. Wissens- und Informationstransfer

- Cluster-News
- Vernetzung
- Fachexperten
- Projektdatenbank

10. Öffentlichkeitsarbeit

- Cluster-Infomappe
- Informationsveranstaltungen
- PR-Arbeit

EINLADUNG ZUM

ALMPFLEGETAG

Fachtag für Landwirte, Almbesitzer und Jäger

SAMSTAG
18. Juni 2016
Geigerhütte
Arriach



Auffahrt zur Geigerhütte bis 10.00 Uhr GRATIS!

PROGRAMM

ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Grußworte ÖR Ing. Johann Mößler
Präsident Landwirtschaftskammer Kärnten

Grußworte Ing. Josef Obweger
Obmann Kärntner Almwirtschaftsverein

Grußworte ÖR Josef Steiner
Landesobmann Maschinenring Kärnten

im Anschluss

STATIONENBETRIEB UND FACHREFERATE

Fachstation 1

- Händisches Schwenden
- Motorsense
- Motorsäge
- Vorstellung des AMS-Almprojektes
- Fachvortrag Arbeitssicherheit: „Sicherheitstechnische Beratung bei Arbeiten auf der Alm“ (DI Johannes Kröpf, SVB Kärnten)

Fachstation 2

- Mähraupe
- Mounty mit Schlegler

Fachstation 3

- Traktor mit Steinfräse und Tiefenlockerer

Fachstation 4

- Traktor mit Forstfräse
- Ansaat auf der Alm, Kärntner Saatbau
- Begrünung auf der Alm, Fachreferat von Dr. Bernhard Krautzer, LFZ Raumberg-Gumpenstein
- Nachsaatmaschine

Der Almpflegetag wird von Informationsständen und kulinarischen Leckerbissen begleitet.

In Kooperation mit dem Kärntner Almwirtschaftsverein organisiert der Maschinenring Kärnten einen Almpflegetag, zu dem alle Interessierten, Almbauern und Almbäuerinnen sowie auch die Jägerschaft herzlich eingeladen sind.

Der Wirtschaftsraum „Alm“ ist für landwirtschaftliche Betriebe von existenzieller Bedeutung. Einerseits halten gealpte Tiere die Flächen durch Beweidung frei, andererseits sorgen die Almbewirtschafter für die notwendige Pflege der Landschaft. Mit gezielter Beweidung (z.B. richtiger Auftriebszeitpunkt, angepasste Beweidungsintensität, Koppelwirtschaft, Auftrieb verschiedener Tierarten) kann beste Weidepflege erreicht werden. Ist die Weidepflege für einen längeren Zeitraum ausgeblieben, haben sich auf Almen der Wald, Zwergsträucher oder Unkräuter ausgebreitet. Sollen nicht mehr nutzbare Flächen in wertvolle Weideflächen zurückgeführt werden, sind größere Maßnahmen erforderlich. Dazu bedarf es einer guten Kombination aus technischen Maßnahmen und begleitenden Schritten.

Samstag, 18 Juni 2016
Treffpunkt: Alpengasthof Geigerhütte
Beginn: 10:00 Uhr

LAND KÄRNTEN
Abt. 10 - Land- und Forstwirtschaft

Anrechnung für Weiterbildung

- 4-stündige Anrechnung für die verpflichtende Weiterbildung „ÖPUL-Alpung und Behirtung“
- Bei erwünschter Anrechnung: **Anmeldung bis 15. Juni 2016** unter: renate.schmidt@ktn.gv.at oder barbara.kircher@ktn.gv.at bzw. unter der Tel. Nr.: 050 536 11 021.

Die Teilnahme am Almpflegetag ist kostenfrei!

Kärntner
Saatbau e.Gen.

STEINWENDNER

alm-at
Almwirtschaft Kärnten



Alm: Nachsaat und Neueinsaat

Vorberichterstattung zum Almpflegetag von Experte Dr. Bernhard Krautzer, LFZ Raumberg-Gumpenstein.

Im Rahmen von Almrevitalisierungen, der Trennung von Wald und Weide, infrastrukturellen oder auch touristischen Erschließungen sowie der Schadensbehebung nach Naturereignissen stehen jährlich große Flächen im Almbereich zur Nachsaat oder Rekultivierung an.

Allerdings wird mit steigender Seehöhe eine Wiederbegrünung aufgrund der sich rapide verschlechternden klimatischen Bedingungen immer schwieriger. Nur eine optimale Kombination von technischen Maßnahmen und dem Standort angepassten Saatgutmischungen verhindert Bodenerosion, unzureichende Vegetationsdeckung und daraus resultierend minderwertige Pflanzenbestände.

Standort und Saatgutmischung

Langjährige Versuche des LFZ Raumberg-Gumpenstein bestätigen die Notwendigkeit der Verwendung von Saatgutmischungen, die sowohl an die

Standortbedingungen (Klima, Höhenlage, Bodenparameter), als auch an die Nutzungsintensität angepasst sind. Die meisten wertvollen Zuchtsorten sind für die Bewirtschaftungsverhältnisse der Tallagen gezüchtet und können nur in vergleichsweise warmen Lagen und bei guter Nährstoffversorgung ihre Leistungen erbringen.

Almflächen liegen im Wesentlichen in der oberen montanen, der subalpinen und alpinen Höhenstufe, wobei der Übergang von der montanen zur subalpinen Höhenstufe durch die Waldgrenze gekennzeichnet ist und die alpine Stufe oberhalb der Baumgrenze liegt. Innerhalb dieser wenigen hundert Höhenmeter ändern sich Klima und Standortbedingungen dramatisch.

So nimmt auf hundert Höhenmetern die durchschnittliche Jahrestemperatur um 0,6°C ab, die Vegetationszeit verringert sich um eine Woche. Damit lässt sich

gut erklären, warum sich das natürliche Artenspektrum von Grünlandbeständen innerhalb einiger hundert Höhenmeter völlig ändert und daher die Zusammensetzung von Saatgutmischungen, sowohl was Arten, aber auch Sorten betrifft, ganz anders beurteilt werden muss, als für die Grünlandwirtschaft in Tallagen.

Bei mittelintensiver Bewirtschaftung von Grünlandflächen kann bis in Höhenlagen von 1.200 m, bei sehr günstigen kleinklimatischen Verhältnissen bis maximal 1.600 m noch auf Qualitätsmischungen für raue Lagen zurückgegriffen werden.

Bei extensiver Bewirtschaftung von Weideflächen in dieser Höhenlage hat sich in Versuchen des Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft aber die Verwendung standortgerechter Grünlandmischungen (= Mischungen mit Arten, die in diesen Höhenlagen natürlich vorkommen) deutlich besser bewährt.



Infrastrukturelle Erschließungen werden sowohl aus agrarischen, als auch aus touristischen Überlegungen durchgeführt.



In Höhenlagen ab 1.200-1.800 m empfehlen sich daher Weidemischungen, welche zum Großteil aus standortgerechten Arten zusammengesetzt werden, die sehr gut an die bereits vorherrschenden rauen Bedingungen angepasst sind, aber zum Teil auch passende ausdauernde Zuchtsorten von Grünlandgräsern und -leguminosen beinhalten (Montanmischungen). In Höhenlagen oberhalb der Baumgrenze sind nur mehr standortgerechte Arten ausdauernd. Passende Weidemischungen sind daher ausschließlich aus klimaharten subalpinen und alpinen Gräsern, Leguminosen und Kräutern zusammengesetzt (Alpinmischungen). Einige Mischungen für höhere Lagen stehen auch in Form von sogenannter Mantelsaat zur Verfügung. Dabei wird Saatgut mit verschiedenen Substanzen (z.B. Dünger) inkrustiert. Das erleichtert die händische Ausbringung und unterstützt die Etablierung der Keimlinge.

Empfohlene Begrünungsmethoden

Maschinelle Einsaat

Sie eignet sich gut für relativ ebene, gut vorbereitete, maschinenbefahrbare Flächen. Optimal geeignet sind dafür alle gängigen Nachsaatgeräte für Grünland. Für einen guten Bodenschluss und eine gute Wasserversorgung der Keimlinge muss eine Rückverfestigung des Saattettes mittels Profilwalze durchgeführt werden. Bei Schlagsaaten ist diese Rückverfestigung nicht notwendig, hier übernimmt der Schnee über den Winter diese Arbeit. Bei großflächigen, schlecht erschlossenen Almgebieten (z.B. Rekultivierung nach Naturereignissen) kann die Ansaat vom

Helikopter aus eine wirtschaftliche Alternative bieten.

Händische Einsaat

Speziell auf Kleinflächen, aber auch im unwegsamen Gelände ist die Handsaat oft die einzige Möglichkeit, Saatgut auszubringen und ist auch auf steileren Böschungsfächen mit ausreichend grober Oberfläche möglich.

Hydrosaat

Bei dieser Saatmethode werden Samen, Dünger, Bodenhilfsstoffe und Klebemittel mit Wasser in einem speziellen Spritzfass vermischt und auf die zu begrünenden Flächen gespritzt. Dadurch eignet sie sich besonders gut zur Begrünung von steilen Wegböschungen. An steilen Hängen kann das Samen-Düngergemisch auch mittels Mulchabdeckung oder durch ein vorher angenageltes Jute- oder Kokosnetz zusätzlich geschützt werden. In Extremfällen ist die Hydrosaat auch vom Hubschrauber aus zu akzeptablen Kosten anwendbar.

Mulchsaat

Mulchsaaten sind mit verschiedenen organischen Materialien wie Heu oder Stroh abgedeckt und so vor Erosion geschützte Ansaaten. Diese Methode wird vorzugsweise auf steilen Stellen angewendet. Zu dicke Mulchschichten können zum Abstickern der Keimlinge führen, zu dünne erhöhen das Erosionsrisiko. Bei der einfachen Heudecksaat wird über das Saatgut eine 3-4 cm hohe Heudecke ausgebracht. Voraussetzung für diese Begrünungsmethode sind windgeschützte und nicht zu steile Lagen. Der Materialaufwand beträgt 300-500 g/m² Heu im trockenen Zustand. Bei Anwen-

dung der Bitumen-Strohdecksaat wird eine 3-4 cm hohe Strohschicht auf Samen und Dünger aufgebracht und darüber eine instabile Bitumenemulsion gespritzt. Bei Verwendung von Heu ist ein Verkleben nicht notwendig.

Düngung und Pflege

Aus den vorangegangenen Ausführungen lässt sich ableiten, dass aufgrund der niedrigen (Boden-) Temperaturen der Stoffzuwachs der Pflanzen in höheren Lagen beschränkt ist und der Düngerbedarf von Almflächen anders beurteilt werden muss, als auf vergleichsweise intensiv bewirtschafteten Grünlandflächen mit deutlich längerer Vegetationsperiode. In extremen Höhenlagen ist die Vegetationsperiode so eingeschränkt und die Temperatur im Durchschnitt so niedrig, dass die Pflanzenbestände nur mehr geringe Nährstoffmengen umsetzen können. Untersuchungen nach Ansaaten haben gezeigt, dass die Ertragsleistung von Standorten die über 2.000 m liegen meist nur mehr 10-20 % jener in 1.200 m beträgt. Diesem Faktum muss bei der Bemessung einer allfälligen Düngung Rechnung getragen werden. Eine Startdüngung ist in jedem Fall notwendig, um eine gute Etablierung und schnelle Entwicklung der Ansaat zu gewährleisten. Diese erfolgt bevorzugt mit organischen Langzeitdüngern bzw. Wirtschaftsdüngern, da diese die Nährstoffe langsam an die heranwachsende Vegetation abgeben können. Bei extensiver Nutzung und Aufbau einer zufriedenstellenden Bestandesstruktur mit ausreichendem Leguminosenanteil kann neben der Anlagedüngung eine Erhaltungsdüngung sinnvoll sein.

Maschinenring-Cluster - Beratung in Ihrer Nähe:
Informationen erhalten Sie in Ihrer örtlichen Ring-Geschäftsstelle!



LFS und Agrar-HAK Althofen:

BILDUNG SCHAFFT ZUKUNFT



1

Werte, Wissen und Können an unsere Jugend vermitteln - das steht im Vordergrund der Landwirtschaftlichen Fachschule Althofen. Mit drei möglichen Ausbildungszweigen sollen junge Menschen auf das Leben vorbereitet werden.

Unser Schulbetrieb umfasst 40 ha. Diese Fläche teilt sich in Acker- bzw. Grünland auf. Sortenversuche bei Getreide, Silomais und Raygras ergänzen den bei uns üblichen Ackerbau. Das Grünland wird über die Mutterkuhhaltung genutzt. Drei Rassen werden in Reinzucht gehalten. Zahlreiche Erfolge bei regionalen und nationalen Schauen sind das Ergebnis konsequenter Zuchtarbeit, die wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen. Es ist unglaublich, mit welcher Motivation und Freude die Schüler auch in ihrer Freizeit mitarbeiten, wenn es darum geht, besondere Zuchttiere bei Schauen, Versteigerungen etc. ins Rampenlicht zu rücken. Natürlich sind wir auch auf unserem Schulbetrieb auf die Zusammenarbeit mit dem Maschinenring angewiesen. Dies ist für uns nicht nur wirtschaftlich wichtig, sondern entspricht auch dem Lehrauftrag, Synergien unter den landwirtschaftlichen Betrieben zu nutzen.

DREI AUSBILDUNGSZWEIGE

Fachrichtung Landwirtschaft - 3-jährig. Selbstverständlich gibt es hier eine umfassende „Grundausbildung“ in allen Bereichen, die ein aktiver Bauer benötigt. Besondere Schwerpunkte gibt es in den Bereichen Forstwirtschaft und Mutterkuhhaltung. Der starke Anteil an Praxisunterricht in Gruppen mit max. 12 Schülern bringt neben dem erlernten Wissen auch die wichtige Anwendung in der Praxis. Der Schulbetrieb und die gut ausgestatteten Lehrwerkstätten sind eine wesentliche Voraussetzung dafür.



6



7

1 Richtige Bestandesführung im Getreidebau muss geübt werden.

2 BFRS Betreuersteam, Schüler und Lehrer mit großem Einsatz.

3+6 Schulbetrieb - Gut Weindorf wird von Schülern und Lehrern bewirtschaftet.

4 Die Forstwirtschaft ist einer der Schwerpunkte in der Fachrichtung Landwirtschaft.

5 Schüler bei der praktischen Arbeit.

7 Schülerinnen der Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement.

>>
Schüler helfen
in ihrer Freizeit
bei Schauen und
Versteigerungen
von Zuchttieren.
<<



2



4



3



5

Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement - 3-jährig. Die Bereiche Ernährung, Haushalt, Service und Garten sind die Kernbereiche dieser Fachrichtung. Einen besonderen Schwerpunkt bietet die LFS Althofen im Bereich des Sozialen. Angeregt durch diesen Schwerpunkt und durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen sozialen Einrichtungen, finden viele Schülerinnen anschließend den Weg in einen sozialen Beruf. Auch in dieser Fachrichtung bildet die Praxisausbildung in modernen Lehrwerkstätten in Schülergruppen die Basis dafür, das Erlernte anwenden zu können.

Agrar-HAK - 5-jährig. Ein besonderes Ausbildungsangebot stellt die Agrar-HAK dar. Innerhalb von 5 Jahren absolvieren die Schüler den Landwirtschaftlichen Facharbeiter und die Matura. Diese Kombination von Praxisorientiertheit in der Fachschule und der fundierten ökonomischen Ausbildung in der HAK ist österreichweit einzigartig.

QUALIFIKATIONEN

Neben den Qualifikationen Facharbeiterbrief sowie Matura bei den Agrar-HAK-Absolventen, können alle Schülerinnen und Schüler noch zusätzliche Qualifikationen auf freiwilliger Basis erlangen. Dazu zählen: ECDL, Unternehmerprüfung, Ausbildung zum Jungjäger und noch vieles mehr.

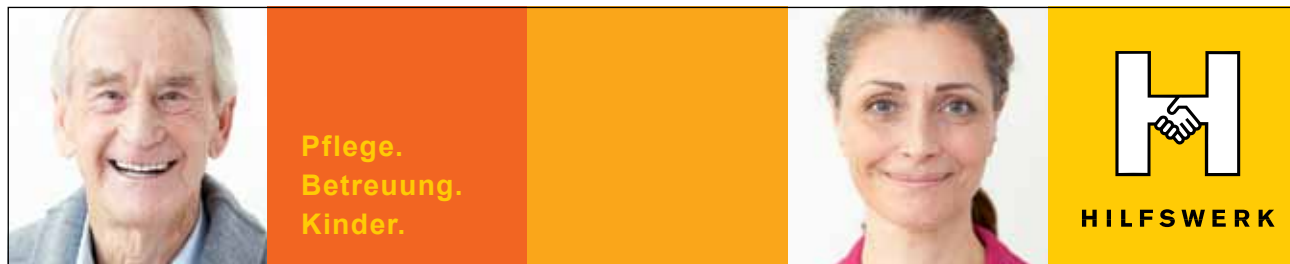
LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE
UND AGRAR-HAK ALTHOFEN

T. 04262 22 81
office@lfs-althofen.ksn.at

UNDSORFERSTRASSE 10
9330 ALTHOFEN



- Landwirtschaft
- Ländliche Hauswirtschaft
- Pferdewirtschaft
- Gartenbau
- Agrar-HAK



Hilfswerk Kärnten. Qualität von Mensch zu Mensch.

Das Hilfswerk Kärnten zählt zu den führenden Anbietern im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Menschen jeden Alters nehmen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen unsere Angebote und Leistungen gerne in Anspruch: von der klassischen Pflege bis hin zur Kinderbetreuung.

Wir übernehmen gerne auch die häusliche Kurzzeitpflege nach Krankenhausaufenthalten oder Unfällen.

- Mobile Pflege und Betreuung
- Unterstützung im Haushalt
- 24-Stunden-Betreuung
- Pflegegeldberatung
- Familienhilfe
- Essen auf Rädern
- Betreubares Wohnen
- Notruftelefon uvm.

Hilfswerk Kärnten, 8.-Mai-Straße 47, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. 05 0544-00, Mail: office@hilfswerk.co.at, www.hilfswerk-ktn.at

Thomas Holzer Erdbau GmbH – Wir ebnen Wege.

Vertrauen Sie auf die Experten im Bereich
Straßensanierung, Rodung, Rekultivierung und Begrünung.

Wir arbeiten:

- kostengünstig
- ressourcenschonend
- umweltschonend
- zuverlässig

und garantieren

- höchste Qualität
- Fixpreis



Thomas HOLZER Erdbau GmbH
8680 Mürrzuslag • Tel. 03852/49 901
office@thomas-holzer.at
www.thomas-holzer.at

Klick dich durch das komplette Angebot der Experten:
www.thomas-holzer.at



Der Kelag als
regional verwurzeltes
Energieunternehmen ist
die Kärntner Landwirtschaft
ein besonderes Anliegen.

Unter unserer
Servicenummer
informieren wir Sie
gerne über unsere
aktuellen Angebote!

T. 0463 525 5051

Neue Strom-Produkte wie maßgeschneidert



Die neuen Strom-Pakete der Kelag sind maßgeschneidert auf die unterschiedlichen Arten der persönlichen Lebensführung. Darum entwickeln wir unsere Produktpalette auch ständig weiter. Brandneu ist ein Produkt für Landwirte, das sowohl flexibel als auch sicher ist – vielseitig wie das Leben selbst.

Neues Strom-Produkt

Ganz neu in unserer Produktpalette ist der Kelag-ÖKO-Flex-CAP – zugleich flexibel und sicher: Dieses Produkt ist an den österreichischen Strompreisindex (ÖSPI) gebunden, Kunden profitieren dadurch unmittelbar von den fallenden Preisen an den Strombörsen. Zusätzlich hat das Produkt aber auch eine fixe Arbeitspreisobergrenze, den sogenannten „Cap“: Erreicht der errechnete Arbeitspreis die Preisobergrenze, wird maximal diese in Rechnung gestellt. Das sorgt für Sicherheit.

Fix und günstig

Für Landwirtschaftskunden, die einen attraktiven Energiepreis mit Preisgarantie möchten, ist das Produkt „Kelag-ÖKO-Fix“ genau richtig. Hier ist der Energiepreis bis 31. März 2019 garantiert fix. Für Wärmepumpenbetreiber gibt es auch das besonders kostengünstige Paket „Kelag-ÖKO-Wärmepumpe“. Damit heizen Sie nicht nur umweltfreundlich, sondern auch besonders günstig. Allen Kunden, die ihre Heizungs-Wärmepumpe nach dem 1. Jänner 2016 installiert haben, winkt im Paket „Kelag-ÖKO-Wärmepumpe Effizienz“ außerdem ein Effizienz-Bonus!

DETAILS ZU UNSEREN ENERGIEPRODUKTEN UND VIELEN WEITEREN PRODUKTEN FINDEN SIE AUCH UNTER MYSHOP.KELAG.AT

Sicherheit geht vor

Praxistipps für sichere Waldarbeit

Hektik, Unwissenheit, Leichtsinns und falscher Ehrgeiz sind oftmals Auslöser für folgenschwere Unfälle - nicht nur bei der Arbeit im Wald. Nachfolgend haben wir Ihnen einige Praxistipps aus „mein wald mein holz“ zusammengestellt, die Ihnen helfen sollen, neben körperlichen auch finanziellen Schaden zu vermeiden.

Randbaum kam plötzlich zurück

Eine böse Überraschung erlebte ein Waldbesitzer bei der Fällung einer Randlärche, die beim Umfallen aufgrund der starken Äste mehr als drei Meter zurückgefedert ist. Die Lärche stand am Waldrand und sollte im Zuge einer Durchforstungsmaßnahme entnommen werden. Die Krone war nur einseitig ausgebildet. Alle Äste ragten in Richtung des angrenzenden Feldes und waren besonders stark. Als der Baum gefällt wurde, fiel dieser wie geplant auf das freie Feld. Als jedoch die starken Äste auf dem Boden auftrafen, kippte der Baum zunächst nach links zur Seite und wurde dann jedoch mehr als drei Meter nach hinten – entgegen der Fällrichtung - katapultiert. Der Waldbesitzer war ebenfalls nach links und einige Schritte nach hinten getreten. Dort wurde er von der Lärche (60 cm Stockdurchmesser) getroffen und schwer verletzt zu Boden geschleudert.

Vorbeugungsmaßnahmen beim Fällen von Randbäumen:

- Maschinelle Fällung mit dem Harvester.
- Fällung durch ausgebildeten Forstwirtschaftler durchführen lassen.
- Genaue, umfassende Baumannsprache.
- Wer sich nicht absolut sicher ist, dass er die Baumannsprache umfassend durchführen kann, die Fälltechnik – auch für einen Vorhänger – exakt beherrscht, die Gefahr des „zurückkommenden“ Baumes ausschließen kann, sollte im Zweifelsfall einen zertifizierten Unternehmer beauftragen.

Alois Fröhnmorgen



Fingerfänger Funkeinzug

Mit viel Routine rückt der Landwirt per Funkfernsteuerung die Baumstämme an das Rückschild seiner Forstseilwinde. Mit seiner linken Hand umfasst er nun das Windenseil nahe der Seileinlaufrolle, um es auszuheben und die Last abzuheben. Jetzt drückt der Landwirt mit seinem Daumen der rechten Hand den Bedienhebel der Funkfernsteuerung versehentlich statt auf „Lösen“, auf „Einzug“. Rasant zieht das Windenseil ein und die Finger der linken Hand werden eingeklemmt. Die Verwechslung hat nur eine starke Quetschung mit Hautabblutung des kleinen Fingers zur Folge. Eine Amputationsverletzung wäre auch möglich gewesen. Dieses Unfallgeschehen ist typisch bei Forstseilwinden mit Funkfernsteuerung. Die einfache Bedienung mit einem Finger verleitet den Benutzer dazu, dass er mit der freien Hand das Windenseil ergreift und danach erst den Schaltbefehl auslöst. An diesem eingespielten Ablauf schützen auch die Gefahrenhinweise an der Seileinlaufrolle und in der Bedienungsanleitung nichts. Eine Seilausspultvorrichtung bringt hier etwas mehr Sicherheit und Komfort, da das Seil ausgetragen wird und ein Zugreifen in der Regel nach dem Schaltbefehl erfolgt. Also wenn sicher ist, dass das Seil ausgespult wird. Weitere Lösungen mit höherem Sicherheitslevel sind in der Erprobung. Für Betriebsunternehmer gilt, Seilausspultvorrichtung nachrüsten, die Beschäftigten auf die Gefährdung hinweisen und bewusst und umsichtig arbeiten.

Bernd Mayr



GASTBEITRAG

In „mein wald mein holz“ - der mit 70.000 Beziehern größten Fachzeitschrift für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer - finden Sie weitere praktische Tipps und Fachartikel, die Ihnen die Arbeit im Bauernwald erleichtern. Kostenloses Probeheft oder Abo (4 Ausgaben) anfordern unter: Wilhelm Tritscher, 0664/131 80 45 oder auf: www.meinwaldmeinholz.com

MR-Mitglieder erhalten das Jahresabo anstelle von € 19,90 um nur € 14,90!



Entsorgen Sie umgehend den verbotenen Holzspalter!

Diese Höllenmaschine umgehend vom Betrieb beseitigen

Immer wieder kommt es zu schweren Unfällen mit Holzspaltern, die mit Fuß- oder Einhandbedienung ausgestattet sind. Da diese Holzspalter schon in den 90er Jahren verboten bzw. umgerüstet wurden, sollte es Unfälle mit diesen Holzspaltern nicht mehr geben. Aber leider sind die verbotenen Holzspalter immer noch auf den Betrieben im Einsatz.

Wurde ein Finger oder die Hand amputiert, schränkt dies die Lebensqualität des Menschen enorm ein. Versuchen Sie einmal, ohne Daumen zu schreiben oder eine Mutter auf die Schraube zu setzen bzw. anzuziehen. Es funktioniert nicht oder nur schlecht.

Deshalb als Fazit: Falls Sie noch einen Holzspalter mit Fuß- oder Einhandbedienung haben, entfernen Sie diesen umgehend von Ihrem Betrieb.

Mario Renz

Häufiger Unfallhergang an Forstseilwinden mit Funkfernsteuerung: Das Windenseil wird nahe der Einzugsrolle ergriffen, um es auszuheben. Danach wird versehentlich statt auf „Lösen“ der Schaltbefehl „Einzug“ ausgelöst. Technische Lösungen sind gefragt, damit eine Verwechslung ausgeschlossen werden kann.

Nach dem Wintereinbruch im April: Das GROSSE Aufräumen

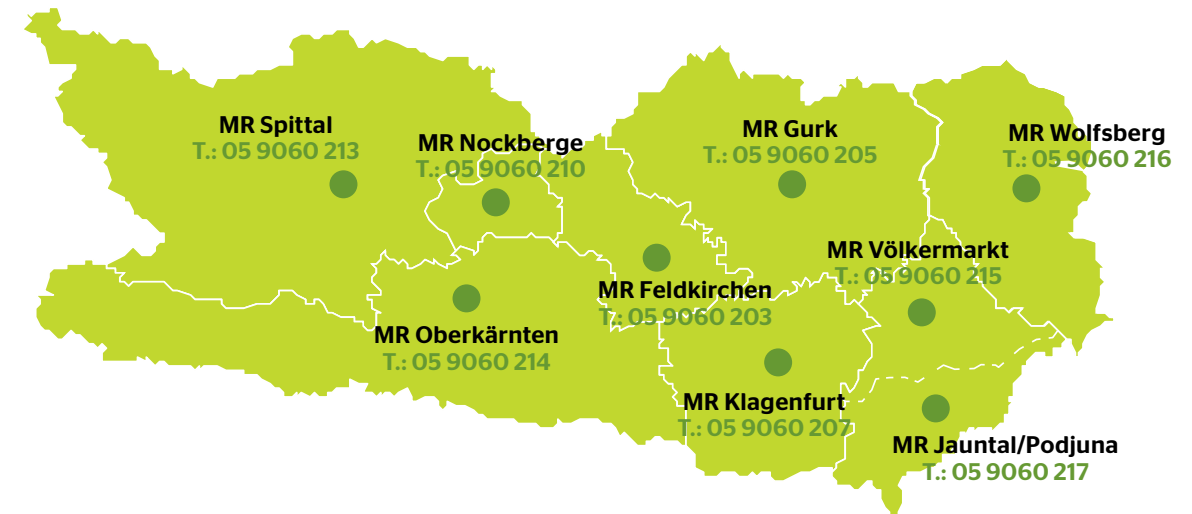
Nicht nur die Feuerwehren, sondern auch unzählige Mitarbeiter des Maschinenringes standen nach dem späten Wintereinbruch am 27. April im Einsatz, um zu helfen. Oberste Priorität hatte die Beseitigung des Schneeeintrags, von den Bäumen ging eine sehr große Ge-

fahr aus. Da viele Bäume unter Spannung standen, mussten ausgebildete Facharbeiter, die mit der Motorsäge auch umgehen können, ans Werk gehen. Unterstützt wurden sie von ihren Berufskollegen mit schlagkräftiger Technik, wie Traktor und Seilwinde.



Der Maschinenring in Ihrer Nähe

Aktuelle Neuigkeiten



MR FELDKIRCHEN

Moderner Selbstfahrhäcksler

Franz Haberl aus St. Ulrich hat seinen modernen Fuhrpark um einen Selbstfahrhäcksler mit wahlweise einem sechsstufigen Maisgebiss oder drei Meter Pick-up für Grünfutter erweitert!



Extrabreite Bereifung und Allradantrieb.

Durch die stufenlose Einstellung der Häcksellänge des Grünfutters von 2 – 80 mm ist die Maschine bestens zur Erzeugung einer hochwertigen Grassilage geeignet. Durch die extrabreite Bereifung und den Allradantrieb kann der Bodendruck niedrig gehalten werden und die Maschine auch bei weichen Bodenverhältnissen eingesetzt werden. Abgerechnet wird nach tatsächlicher Einsatzzeit des Häckslers!

MR GURK

Aufforstung mit dem Maschinenring

Aufforstungsprojekt „Lehmgrube Rinner vlg. Dachberg“ in Zusammenarbeit mit der Kärntner Landesregierung und unter der Leitung von Bezirksforstinspektor DI Matthias Pirker.

Soll ein Waldbestand begründet bzw. aufgeforstet werden, ist es wichtig, das Pflanzmaterial gut auszuwählen. Entscheidend ist auch, einen fachkundigen und verlässlichen Partner für die Durchführung zu haben. Der Maschinenring arbeitet mit und für Land- und Forstwirte aus der Region. Durch die ständige Weiterbildung unserer Dienstleister (aktuell besuchen mehrere Mitarbeiter den Lehrgang zum geprüften Natur- und Landschaftspfleger) sowie durch langjährige Erfahrung können wir gemeinsam derartige Projekte erfolgreich bewerkstelligen und die Landschaft gestalten.

Unsere derzeitige Aufgabe ist die Wiederbegründung von ca. 5,5 ha Aufforstungsfläche und das Errichten eines Wildzaunes. Die Arbeiten werden in zwei Phasen durch-

geführt. In Zusammenarbeit mit DI Matthias Pirker und seinem Team, das uns begleitet, arbeiten wir mit dem Aufforstungsmodell „Horstpflanzung“ von Stileiche, Bergahorn, Schwarznuss und Teilflächen mit Bepflanzung von Tannen und Lärchen.



1. Phase vollbracht: Aufforstungsprojekt „Lehmgrube Rinner vlg. Dachberg“. Daniel Magda-Staudach mit Ing. Günther Possegger.

Unter dem Motto „HOLZ, STEIN & NATUR“ findet die traditionelle Großveranstaltung rund um Wald und Holz mit den besten Wald- sowie Holzprofis und tausenden Gästen aus Österreich heuer in St. Urban statt. Um die 5.000 Besucher werden am 10. Juli beim 22. Holzstraßenkirchentag erwartet. Als einer der größten bäuerlichen Betriebe in der Forstwirtschaft wird natürlich auch der Maschinenring unter den 100 Ausstellern mit dabei sein. Schwerpunkt werden heuer das Holz und die Vorzüge der Natur sein. Wir laden Sie herzlich ein, uns beim Holzstraßenkirchentag zu besuchen.

I N F O
VERANSTALTUNG22. Holzstraßen-
kirchentag 2016

Sonntag,

10. Juli 2016

St. Urban am Urbansee
Kärnten

Die beliebteste Marke in Kärnten



Überzeugen Sie sich
1 Tag kostenlos testen!

FELDTAG
6. August 2016
Kloppelner See

Wollen Sie stufenlos fahren?
Unser Angebot: T6 Auto Command 120PS, mit SideWinder Bedienung, aktiver Stillstandsregelung 40 km/h, 4 elektr. DW Steuergeräte, Bereifung: 540/65-R38, 440/65-R28, 3 Jahre Sorglospaket
Wegfahrpreis ab 4 x 19.700,-, Fixzinssatz 0,99 % Angebot gültig bis 30.06.16

Unser Angebot: z.B. T4.75 Allrad mit Powershuttle, Bereifung: 16.9-R30, 14.9-R20, 2x DW Steuergeräte, Zusatzhubzylinder, 3 Jahre Sorglospaket
Wegfahrpreis 4 x 11.250,-, Fixzinssatz 0,99 % Angebot gültig bis 30.06.16

Partnerhändler:

Fa. Gailer, Kötschach-Mauthen, 04715/297
Fa. Burgstaller, Gmünd, 04732/2227
Fa. Pototschnig, Grafenstein, 04225/2285
Fa. Zadruha, Pibberk/Bleiburg, 04235/2039
Fa. Baumgartner, Wolfsberg, 04352/2306

LANDTECHNIK
VILLACH GmbH
9500 Villach-West, Badstubenberg 63
Tel. 04242 / 58 8 61
www.landtechnik.co.at

MR SPITTAL

Forst & Energie



Großes Angebot beim MR: Aufforstung, Pflege, Schlägerung, Bringung, Rodung sowie die Verwertung des anfallenden Astmaterials und Energieholzes.

Im Bereich Forst & Energie werden unsere Leistungen immer vielseitiger und spezieller. Dies hebt uns von den Mitbewerbern ab. Wir bieten die Aufforstung, Pflege, Schlägerung, Bringung, Rodung und die Verwertung des anfallenden Astmaterials sowie des Energieholzes an. Wir benötigen ständig frisches Waldhackgut sowie Energieholz, da wir die Zusammenarbeit mit den einheimischen Heizwerken verstärken wollen. Somit bleibt die Wertschöpfung in der Region und es fallen keine weiten Transportwege an. Ziel ist es, dass die Waldbesitzer sowie die Heizwerke vernünftige Preise/Erlöse erzielen und dass die Aufbereitung von Hackgut ein einheimisches Unternehmen durchführen kann.

MR NOCKBERGE

Forstpflanzen setzen



Auch heuer helfen unsere fleißigen Dienstleister bei den Aufforstungsarbeiten in der Region mit. Wichtig bei den Forstpflanzen ist auch der Wildschutz. Hierfür gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie zum Beispiel Wildzäune (bis zu 2 m hoch), Baumschutzgitter, Schutzmanschetten, Schutzhüllen oder chemische Mittel, gegen Wildverbiss.

Impressum: Herausgeber Maschinenring Kärnten, Drasendorfer Straße 42, A-9020 Klagenfurt am Wörthersee, T 05 9060 200, www.maschinenring.at. Fotos - wenn nicht anders angegeben - von Maschinenring, fotolia.com, pixelkinder.com, ARGE Meister, Kammer für Land- und Forstwirtschaft Kärnten. Für den Inhalt bezahlter Anzeigen und PR's ist der Inseratskunde verantwortlich. Satz- und Druckfehler sowie Irrtümer vorbehalten. Alle in diesem Magazin gewählten, geschlechtsspezifischen (männlichen) Ausdrücke sind beidgeschlechtlich zu verstehen. Auf eine Doppelnennung der weiblichen sowie der männlichen Form wurde zugunsten einer verständlicheren Lesbarkeit verzichtet. Klagenfurt, Mai 2016.

MR KLAGENFURT

Weltweit 1. Pellet-Vollernter

Pellets direkt auf Feld geerntet und pelletiert. Krone Premos 5000 - dieser Name steht für den neuen, weltweit ersten mobilen Pellet-Vollernter. Mit dieser Maschine können Halmgutpellets direkt aus dem Schwad auf dem Feld produziert werden. Anschließend können die Pellets per Förderband auf ein Transportfahrzeug überladen und direkt an die Endkunden geliefert werden. Verwendung finden Pellets z.B. als Futter, als Einstreu in Ställen sowie natürlich auch als Brennstoff für Heizungsanlagen.



Die Schüttdichte der Pellets beläuft sich auf 600 bis 700 kg/m³ (3 bis 4-mal höher als Strohballen).

MR JAUNTAL

NEUE STUDIE WARNT VOR TTIP



Beim Transatlantischen Freihandelsabkommen gibt es für die Bauern nichts zu gewinnen.

- Das Freihandelsabkommen TTIP würde sich laut Studie negativ auf den heimischen Arbeitsmarkt auswirken und könnte einen Verlust von 4.600 Arbeitsplätzen im Landwirtschafts- und Lebensmittelsektor bedeuten.
- Am stärksten betroffen sind Betriebe bis 20 Hektar - das ist die durchschnittliche Betriebsgröße der Bauernhöfe in Österreich.
- Stark unter Druck würde der Rindersektor mit der Produktion von Qualitätsfleisch geraten. Die kleinsten Farmen in den USA halten min. 2.000 Tiere. Niedrigere Umweltstandards ermöglichen den Farmen eine kostengünstigere Produktion.
- Billiges Fleisch ist ein Argument für die Markttöffnung. Die Preise für das österreichische Rindfleisch würden auch nachgeben.
- Ein volkswirtschaftliches Nullsummenspiel mit gravierenden Folgen für die Landwirtschaft und den Lebensmittelsektor. Die zu erwartenden Dumpingpreise würden auch die heimischen Bioproduzenten unter Druck setzen, denn die steigende Preisdifferenz beeinflusst die Kaufentscheidung.
- Noch wird über TTIP verhandelt. Laut Greenpeace müsste man die landwirtschaftlichen Bereiche komplett ausklammern. Bei TTIP gibt es für die Bauern und die Umwelt nichts zu gewinnen, aber alles zu verlieren.

MR WOLFSBERG

Projekt LFS St. Andrä

Das Projekt mit der LFS St. Andrä läuft jetzt schon über mehrere Jahre und wir konnten am 10. März 2016 den Schülern der 3. Klassen eine Jobinitiative vorstellen und den zukünftigen Hofübernehmern einen Einblick über die Verdienstmöglichkeiten beim Maschinenring geben. Andreas Krammer - Absolvent der LFS St. Andrä - der nach seiner Schulausbildung direkt beim Maschinenring Wolfsberg als Dienstleister tätig wurde, gab den Schülern einen Einblick in seinen vielseitigen Tätigkeitsbereich.



Projekt LFS St. Andrä „Jobinitiative“



Aktionspreis auf Rubin 9 sichern!
500 €/m Arbeitsbreite Rabatt

MISCHEN SIE MIT!

Sie wollen das beste Ergebnis zum besten Preis? Nichts leichter als das! Denn jetzt sparen Sie bis zu 3.000 Euro beim Kauf einer Kurzscheibenegge Rubin 9. Worauf warten Sie noch? Jetzt zugreifen und Aktionsvorteil einstreichen!

Ihr Gebietsverkaufsleiter
Reinhold Kogler, mobil 0664 8 21 57 36, kogler@lemken.com

stoppel.lemken.com

LEMKEN
THE AGRARIAN COMPANY



fröling
besser heizen

UNSERE WÄRME HAT MEHR POWER.

KOMBIKESSSEL SP DUAL
Die Technologie der Zukunft.

SCHEITHOLZ UND PELLETS
PERFEKT KOMBINIERT

AUTOMATISCHE ZÜNDUNG UND BETRIEBSFORTFÜHRUNG

INNOVATIV **GERINGER STROMVERBRAUCH**

Jetzt bis zu **2.500,- EURO SPAREN**

KLIEN-Förderung* € 2.000,-
Maschinenring-Bonus € 500,-
(exklusiv für Maschinenring-Mitglieder)

* Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter www.froeling.com oder bei Ihrem regionalen Fröling Gebietsleiter.

www.froeling.com Hr. Müller Tel. 0664 / 14 350 45

MR OBERKÄRNTEN

Praktikumsunterricht beim Maschinenring



Einen etwas anderen Schultag hatten die 20 Schüler der Abschlussklasse des 3. Jahrgangs der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof.

Der MR Oberkärnten und die Fachschule Stiegerhof ermöglichen Schülern einen „Spezial-Praxistag“! Bisher wurde der MR nur im theoretischen Unterricht vorgestellt. Diesmal konnten die Schüler draußen auf den Baustellen mitarbeiten. Die Klasse wurde in drei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe ging mit GF Rainer Hubmann zur „Kelag-Baustelle“, wo die Schüler beim Leitungsfreischneiden

mitarbeiten durften. Die zweite Gruppe besuchte mit Gerold Kletz, Vertriebsmitarbeiter MR-Service, die Baustelle der Grünraumpfleger. Die dritte Gruppe fuhr mit Sabine Scharner, Vertriebsmitarbeiterin MR Personal, in die Villacher Brauerei. Die Schüler waren begeistert, mitarbeiten zu dürfen, sehr interessiert und zugleich fasziniert, Einblicke in die Arbeitswelt des Maschinenringes zu bekommen.



Herzliche Gratulation den Gewinnern!

Familie Durnik aus Hundsdorf bei Feistritz im Rosental (Bild Mitte) hat beim Maschinenring-Saatbau-Gewinnspiel Saatgut im Wert von € 350,- gewonnen. Felix Paulitsch, Geschäftsführer des MR Klagenfurt, Christian Tamegger von der Kärntner Saatbau und Mario Spaninger vom MR-Landesverband gratulierten bei der Gewinnübergabe aufs Herzlichste!

DAS NEUE Gewinnspiel

Machen Sie sich über den Kauf Ihrer nächsten Winterreifen keine Gedanken. Maschinenring und Reifenstadt verlosen einen Reifengutschein im Wert von € 400,-! Jetzt mitspielen und gewinnen. Viel Glück!

In das rechte Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen.



HERZ
www.herz.eu



Umweltfreundliches Heizen mit Scheitholz, Pellets, Hackgut & Wärmepumpen



- **Holzvergaserkessel**
8 bis 40 kW
- **Stückholz-/Pellets Kombikessel** 8 bis 40 kW
- **Pelletsanlagen**
4 bis 1.500 kW
- **Hackgutanlagen**
6 bis 1.500 kW
- **Großkessel für Biomasse**
bis 20.000 kW
- **Wärmepumpen**
5 bis 110 kW
- **Speichertechnik**

Ihr zuständiger HERZ
Gebietsleiter **Gerhard Kogler**
☎ **0699 / 13 64 20 39** berät Sie gerne!

HERZ Energietechnik GmbH, Herzstraße 1,
A-7423 Pinkafeld, www.herz.eu



GEWINN SPIEL

NAME

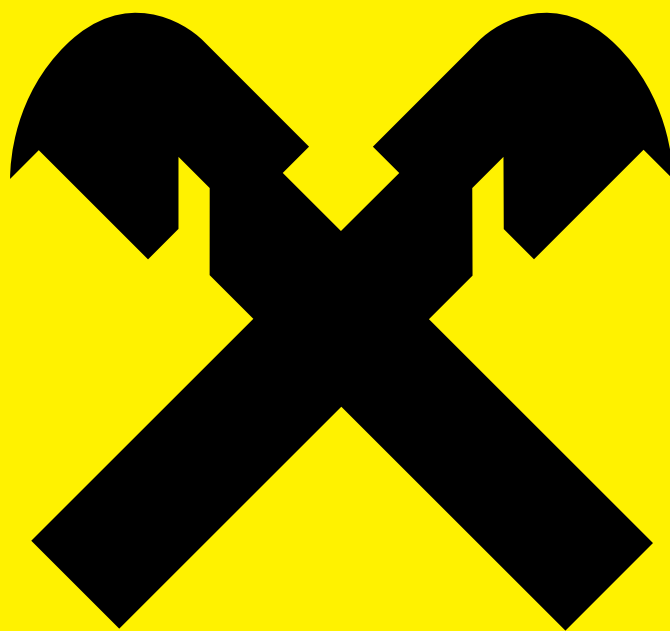
STRASSE/ORT

TEL.

EMAIL

MitarbeiterInnen der Maschinenring-Gruppe und deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Einsendeschluss ist der 15.6.2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barvergütung nicht möglich.

**Raiffeisen
Meine Bank**



KOMPETENZ. VERTRAUEN. SICHERHEIT.
RAIFFEISEN. 100 % KÄRNTEN.

Jetzt mit uns rasch und einfach finanzieren.

www.raiffeisen.at/ktn